

Nachhaltigkeitserklärung

zwischen der Jugendförderung Kanton Solothurn und dem Kanton Solothurn

1. Ausgangslage

Nach Art. 2 der Bundesverfassung fördert die Schweizerische Eidgenossenschaft die Nachhaltige Entwicklung. Nachhaltigkeit wird gemäss Bundesrat als «umfassender Prozess zur Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit der Schweiz verstanden, in dem Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt werden».

Auch der Regierungsrat des Kantons Solothurn strebt eine Nachhaltige Entwicklung an und schreibt dies im Leitbild und Regierungsprogramm fest. Die Jugendförderung Kanton Solothurn will mit diversen Massnahmen einen Beitrag an die Nachhaltige Entwicklung im Kanton Solothurn leisten. Die Nachhaltigkeitserklärung umfasst Aktivitäten der Jugendförderung Kanton Solothurn und des Kantons Solothurn für die Jahre 2008 - 2011. Diese unterliegen einem Controlling. Andere (politische) Aktivitäten der Jugendförderung Kanton Solothurn und des Kantons Solothurn werden durch diese Erklärung nicht berührt.

Die Nachhaltigkeitserklärung orientiert sich strukturell und inhaltlich an den beiden Papieren „Standards der Kinder- und Jugendförderung Schweiz“ der Konferenz der kantonalen Beauftragten für Kinder und Jugendförderung (KKJF) und den Vorstellungen für eine bedarfsgerechte Familien-, Kinder- und Jugendpolitik und der Leistungsvereinbarung zwischen dem Amt für soziale Sicherheit und Infoklick.

2. Nachhaltigkeitserklärung der Jugendförderung Kanton Solothurn und des Kantons Solothurn

Die Unterzeichnung der Nachhaltigkeitserklärung ist ein Ausdruck gemeinsamer Bemühungen der Jugendförderung Kanton Solothurn und des Kantons Solothurn, einen Beitrag an die Nachhaltige Entwicklung zu leisten. Beide Seiten beabsichtigen, verschiedene Massnahmen im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung bis Ende 2011 umzusetzen.

3. Umsetzungsprogramm

3.1 Rechtliches

3.1.1 Ziele

Kanton

Die Kinder- und Jugendförderung wird auf Kantonsebene in der Kantonsverfassung festgehalten. In den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen konkretisiert der Kanton Solothurn diese Absicht und regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten.

Gemeinden/Regionen

Die Hauptverantwortung gegenüber der ausserschulischen Kinder- und Jugendarbeit liegt bei der Einwohnergemeinde. Die Gemeinden regeln in ihrer Gemeindeordnung die Grundsätze der Aufgaben und Zuständigkeiten für die Kinder- und Jugendförderung. Mehrere Einwohnergemeinden können die Aufgaben gemeinsam erledigen.

3.1.2 Aktivitäten:

Unterbereiche Ziele	Leistungen/Massnahmen			Indikatoren	Begründung der Massnahme	Mögliche relevante Wirkungen Umwelt/Wirtschaft/Gesellschaft
	Jugendförderung	Kanton	Gemeinde/Region			
Die Kinder- und Jugendförderung wird auf Kantonsebene in der Kantonsverfassung festgehalten und von den Gemeinden/Regionen flächendeckend umgesetzt.	Prüft Stand der Umsetzung der Verordnung und hilft mit, diese voran zu treiben.	In den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen konkretisiert der Kanton Solothurn die Absicht und regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten. Er schafft ein Anreizsystem, damit die Kinder- und Jugendförderung von den Gemeinden/Regionen im Kanton Solothurn flächendeckend umgesetzt wird.	Setzt die Kinder- und Jugendförderung gemäss Kantonsverfassung und Verordnung über die Jugendförderung um.	Anzahl Gemeinden/Regionen, welche die Kinder- und Jugendförderung gemäss Kantonsverfassung und Verordnung über die Jugendförderung umsetzen.	Gemeinden brauchen einen Anreiz, damit sie in diesem freiwilligen Leistungsfeld aktiv werden. Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche durch eine flächendeckende Verbreitung der Kinder- und Jugendförderung soll angestrebt werden. Das Engagement von Kindern und Jugendlichen soll gefördert werden.	Jugendliche engagieren sich im Gemeinwesen. Jugendliche haben bessere Entwicklungsmöglichkeiten und sind besser integriert.
Gemeinden regeln in der Gemeindeordnung oder in Reglementen Aufgaben und Zuständigkeiten für die Kinder- und Jugendförderung. Mehrere Einwohnergemeinden können die Aufgaben gemeinsam erledigen.	Sensibilisierung der Gemeinden auf das Thema der Kinder- und Jugendförderung, direkt und über die Nachhaltigkeitsprozesse der GS LAZ1.	Fachliche und finanzielle Unterstützung. GS LAZ1 sensibilisiert Gemeinden im Rahmen der LAZ1-Prozesse auf die Frage der Kinder- und Jugendförderung.	Regelt Aufgaben der Kinder- und Jugendförderung in der Gemeindeordnung. Setzt diese (evtl. gemeinsam mit weiteren Einwohnergemeinden) um.	Anzahl Gemeinden, welche Aufgaben und Zuständigkeiten für die Kinder- und Jugendförderung behördenverbindlich festgelegt haben.	Gemeinden haben ein vielfältiges Aufgabengebiet. Eine Unterstützung durch den Kanton im Bereich der Kinder- und Jugendförderung ist deshalb wichtig. Die Kinder- und Jugendförderung wird in behördenverbindlichen Regeln verankert.	Kinder und Jugendliche werden als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft wahrgenommen.

3.2 Leitbild/Konzept

3.2.1 Ziele

Kanton

Der Kanton Solothurn verfügt über ein Leitbild und ein Konzept, in welchem die langfristigen kantonalen Ziele im Bereich der Kinder- und Jugendförderung sowie Strategien und Massnahmen, wie diese Ziele erreicht werden können, formuliert sind.

Gemeinden/Regionen

Gemeinden oder Regionen des Kantons legen die langfristigen kommunalen Ziele im Bereich der Kinder- und Jugendförderung sowie Umsetzungsmassnahmen konkret und behördenverbindlich fest.

3.2.2 Aktivitäten:

Unterbereiche Ziele	Leistungen/Massnahmen			Indikatoren	Begründung der Massnahme	Mögliche relevante Wirkungen Umwelt/Wirtschaft/Gesellschaft
	Jugendförderung	Kanton	Gemeinde/Region			
Der Kanton Solothurn verfügt über ein Leitbild und ein Konzept, in welchem die langfristigen kantonalen Ziele im Bereich der Kinder- und Jugendförderung sowie Strategien und Massnahmen, wie diese Ziele erreicht werden können, formuliert sind.	Hilft mit, das Konzept und das Leitbild fertig zu stellen und fördert deren Umsetzung.	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	-	Leitbild und Konzept zur Kinder- und Jugendförderung vorhanden. Strategien und Massnahmen aus dem Leitbild und Konzept werden von diversen Akteuren umgesetzt.	Orientierungshilfe & Leitlinie für die Gemeinden und den Kanton.	Gemeinden und Kanton verfolgen eine gemeinsame Stossrichtung und haben ein gemeinsames Verständnis im Bereich der Kinder- und Jugendförderung.
Kinder- und Jugendförderung gelangt als Thema in die konkrete Planung der Gemeinden bzw. Regionen.	Sensibilisierung und fachliche Begleitung der Regionen und Gemeinden.	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Plant die Kinder- und Jugendförderung konkret und behördenverbindlich.	Anzahl Gemeinden, welche über ein Leitbild und Konzept für die Kinder- Jugendförderung verfügen.	Konkretisierung der kantonalen Strategien und Massnahmen auf Gemeinde und Region.	Auf Gemeinde-/Regionsebene sind Massnahmen zur Umsetzung der Kinder- und Jugendförderung vorhanden.

3.3 Partizipation

3.3.1 Ziele

Kanton

Der Kanton Solothurn ermöglicht und fördert die Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf Ebene Kanton und Gemeinde bei allen für sie relevanten Themen.

Gemeinden/Regionen

Gemeinden ermöglichen und fördern die Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf lokaler Ebene bei allen für die Kinder und Jugendlichen relevanten Themen. Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sind bei der Ausgestaltung von Angeboten berücksichtigt.

3.3.2 Aktivitäten:

Unterbereiche Ziele	Leistungen/Massnahmen			Indikatoren	Begründung der Massnahme	Mögliche relevante Wirkungen	
	Jugendförderung	Kanton	Gemeinde/Region			Umwelt/Wirtschaft/Gesellschaft	
Sensibilisierung von Kanton und Gemeinden bzw. Regionen für die Thematik der Partizipation von Kindern und Jugendlichen.	Sensibilisiert Kanton, Region und Gemeinden für die Thematik der Partizipation von Kindern und Jugendlichen.	Diskutiert die Thematik der Partizipation von Kindern und Jugendlichen deparmentübergreifend und prüft Möglichkeiten, dieses Instrument in relevanten Projekten anzuwenden.	Diskutiert die Thematik der Partizipation von Kindern und Jugendlichen und prüft Möglichkeiten, dieses Instrument in relevanten Projekten anzuwenden.	Kanton, Gemeinden und Regionen sind für die Thematik der Partizipation von Kindern und Jugendlichen sensibilisiert und lassen Kinder und Jugendliche in relevanten Projekten partizipieren.	Das Potential der Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Gemeinwesen soll erkannt werden.	Gemeinden, Regionen und der Kanton entwickeln sich kinder- und jugendfreundlich.	
Projekt «Jugend Mit Wirkung» (L+K)	Lanciert das Projekt «Jugend Mit Wirkung».	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Nimmt am Projekt «Jugend Mit Wirkung» teil.	Anzahl Gemeinden, welche am Projekt teilnehmen.	Kinder und Jugendliche können auf einfache Art im Gemeinwesen mitwirken.	Kinder- und Jugendliche werden für Politik sensibilisiert. Jugendliche sind in die Gemeinde integriert und aktiv an deren Entwicklung beteiligt.	
Politik: Jugendpolitik Kanton Solothurn (L+K)	Organisiert den Jugendpolitiktag Kanton Solothurn.	Informiert Kantonsräte über den Anlass und motiviert sie zur Teilnahme.		Anzahl teilnehmender Jugendlicher und Kantonsräte.	Nähe zwischen Jugendlichen und Kantonspolitikern soll geschaffen werden.	Jugendliche sind für Politik sensibilisiert. Gegenseitiges Verständnis wird gefördert.	
Raumplanung: Mitgestaltung des öffentlichen Raumes (L+K)	Stellt Methoden & Instrumente zur Verfügung. Steht beratend zur Seite.	Nimmt die Anliegen der Kinder und Jugendlichen bei kantonalen Projekten der Gestaltung des öffentlichen Raumes auf und lässt diese in die Projektumsetzung einfließen.	Nimmt die Anliegen der Kinder und Jugendlichen bei Gemeinde- und regionalen Projekten der Gestaltung des öffentlichen Raumes auf und lässt diese in die Projektumsetzung einfließen.	Anzahl kantonalen, Gemeinde- und regionaler Projekte im Bereich der Gestaltung des öffentlichen Raumes, bei welchen die Anliegen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt wurden.	Gestaltung des Raumes hat wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.	Jugendgerechte Lebensräume sind vorhanden.	
Mobilität: Öffentlicher Verkehr (L+K)	Setzt sich für die Ausgestaltung des Öffentlichen Verkehrs nach den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen ein.	Berücksichtigt die Anliegen der Kinder und Jugendlichen bei der Planung des Öffentlichen Verkehrsnetzes.	Nimmt die Anliegen der Kinder und Jugendlichen bei Gemeinde- und regionalen Projekten der Planung des Öffentlichen Verkehrsnetzes auf und lässt diese in die Projektumsetzung einfließen.	Anzahl kantonalen, Gemeinde- und regionaler Projekte im Bereich Verkehrs, bei welchen die Anliegen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt wurden.	Jugendliche sind auf ein gut ausgebautes ÖV-Netz angewiesen. Anforderungen an die Mobilität sind in den letzten Jahren stark gestiegen.	Verbesserter Zugang zu Arbeits-, Lern- und Freizeitororten.	
Mobilität: Kinder- und jugendfreundliche Verkehrsplanung (L+K)	Setzt sich für eine kinder- und jugendfreundliche Verkehrsplanung ein.	Berücksichtigt die Anliegen der Kinder und Jugendlichen bei der Verkehrsplanung.	Nimmt die Anliegen der Kinder und Jugendlichen bei Gemeinde- und regionalen Projekten der Verkehrsplanung auf und lässt diese in die Projektumsetzung einfließen.	Anzahl kantonalen, Gemeinde- und regionaler Projekte im Bereich der Verkehrsplanung, bei welchen die Anliegen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt wurden.	Verkehrsplanung ist häufig nur auf die Bedürfnisse der Erwachsenen ausgerichtet.	Erhöhte Verkehrssicherheit.	

Vermehrte Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf den Ebenen Kanton, Region und Gemeinden.

3.4 Schwerpunkte der kommunalen Kinder- und Jugendförderung

3.4.1 Schwerpunktfelder KKFJ:

Kanton

In der kantonalen Kinder- und Jugendförderung können folgende Schwerpunktfelder beschrieben werden: Beratung, Information und Entwicklung, Projekte/Projektförderung.

Gemeinden/Regionen

In der kommunalen und regionalen Kinder- und Jugendförderung können folgende Schwerpunktfelder beschrieben werden: Animation und Begleitung, Information und Beratung, Entwicklung und Fachberatung.

3.4.2 Aktivitäten:

Aktivitäten der Jugendförderung

Unterbereiche Ziele	Leistungen/Massnahmen			Indikatoren	Begründung der Massnahme	Mögliche relevante Wirkungen	
	Jugendförderung	Kanton	Gemeinde/Region			Umwelt/Wirtschaft/Gesellschaft	
Breite Bekanntmachung der im Kantonalen Leitbild formulierten Ziele und Massnahmen.	Breite Bekanntmachung der im Kantonalen Leitbild formulierten Ziele und Massnahmen.	Fachliche und finanzielle Unterstützung. Zu Angeboten für Familien, Kinder und Jugendliche und deren Lebenssituationen werden regelmässige Untersuchungen sowie Fachveranstaltungen durchgeführt.	Kenntnisnahme des kantonalen Leitbildes und Umsetzung der formulierten Ziele und Massnahmen.	Gemeinden und Regionen kennen die Ziele und Massnahmen des Leitbildes und setzen diese um.	Es ist wichtig, dass die Umsetzung der Kinder- und Jugendförderung kantonsweit stattfindet.	Kinder und Jugendliche fühlen sich im Gemeinwesen wohl.	
Kinderfreundliche Gemeinde	Macht das Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ bekannt und motiviert Gemeinden, dieses anzustreben.	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Strebt das Label an.	Anzahl Gemeinden, welche das Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ erlangen.	Gemeinden kennen die Stärken und Schwächen in Bezug auf ihre Kinder- und Jugendangebote.	Massnahmen im Kinder- und Jugendförderbereich werden entsprechend der Analyse erweitert.	
Initiieren von regionalen Jugendinfostellen	LANCIERT DAS PROJEKT DER regionalen Jugendinfostellen.	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Führt und regionale Jugendinfostellen in ihren Ortschaften ein und betreibt sie.	Es existieren regionale Jugendinfostellen, welche auch genutzt werden.	Die Informationsbeschaffung für Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen ist hoch komplex und muss vereinfacht werden.	Besserer Zugang zu Angeboten für Kinder und Jugendliche (Bildung, Freizeit, Beratung, etc.).	
Jugendonlineberatung (national, www.tschau.ch)	Macht die Jugendonlineberatung bekannt.	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Macht die Jugendonlineberatung in der Bevölkerung bekannt.	Anzahl Jugendliche aus dem Kanton, welche die Jugendonlineberatung nutzen.	Jugendliche sind mit ihren unspezifischen Problemstellungen zu gewissen Lebenssituationen auf eine schnelle und zeitlich unabhängige Beratungsplattform angewiesen.	Jugendliche haben schnellen Zugang zu der für ihre Anliegen kompetenten Beratungsstelle. Jugendliche erhalten auf jede Frage eine Antwort.	
Mädchenwoche Kanton Solothurn (Trägerschaft: Infoklick.ch)	Organisiert die Mädchenwoche Kanton Solothurn (Trägerschaft: Infoklick.ch).	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Macht die Mädchenwoche Kanton Solothurn in der Bevölkerung bekannt.	Anzahl Mädchen, welche an der Mädchenwoche teilnehmen.	Mädchen benötigen Raum, um unter sich zu sein und in geschütztem Rahmen ihre Ideen zu verwirklichen.	Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen wird gefördert.	
Infocard	Macht die Infocard bei Jugendlichen, Anbietern und Gemeinden bekannt. (Trägerschaft: Infoklick.ch)	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Bietet die Infocard den Jugendlichen an.	Anzahl der Gemeinden, welche die Infocard anbieten. Anzahl Jugendlicher, welche die Infocard nutzen.	Kleine und strukturschwache Gemeinden sollen ein Instrument erhalten, um Jugendförderung betreiben zu können. Zugang zu den fünf Bereichen <i>Bildung, Mobilität, Sport, Freizeit</i> und <i>Kultur</i> soll im ganzen Kanton gewährleistet werden.	Hohe Identifikation der Jugendlichen mit der Gemeinde. Erhöhte Bereitschaft von Jugendlichen, sich zu engagieren.	
Entwickeln und initiieren von Projekten zu aktuellen Themen im Kinder- und Jugendförderbereich	Initiiert diverse Projekte zu aktuellen Themen im Jugend- und Kinderförderbereich.	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Teilnahme an Projekten.	Anzahl Jugendlicher, welche an Projekten teilnehmen.	Die Gesellschaft verändert sich ständig, es entstehen neue Bedürfnisse, auf welche reagiert werden muss.	Bedarfsgerechte Kinder- und Jugendförderung.	

Aktivitäten im Bereich der Generationenbeziehung – gemeinsames Projekt mit Pro Senectute Kanton Solothurn¹

Unterbereiche Ziele	Leistungen/Massnahmen			Indikatoren	Begründung der Massnahme	Mögliche relevante Wirkungen
	Jugendförderung / Pro Senectute	Kanton	Gemeinde/Region			
Organisation	Aufbau eines Seniorenpools. Lead: Pro Senectute	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Bekanntmachung des Angebots bei Seniorinnen.	Anzahl Seniorinnen, welche in Projekten und an Anlässen mitarbeiten.	Für die Umsetzung der aufgeführten Projekte braucht es einen gut funktionierenden Pool von Seniorinnen.	Aktivierung von Seniorinnen.
Ressourcentransfer	Organisation und Durchführung von Computer- und Handykursen von Jugendlichen für Senioren. Lead: Pro Senectute	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Bekanntmachung der Kurse.	Anzahl Handy- und Computerkurse. Anzahl teilnehmender Jugendlicher und Seniorinnen.	Seniorinnen sind mit der modernen Technik oft überfordert. Jugendliche beherrschen die modernen Geräte oft am besten und eignen sich als Ausbilder.	Seniorinnen lernen den Umgang mit moderner Technik. Jugendliche lernen den Umgang mit älteren Menschen.
Wissenstransfer 1	Seniorinnen im Klassenzimmer: Erzählen aus dem Leben, werden durch Jugendliche portraitiert, etc. Lead: Pro Senectute	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Bekanntmachung der Kurse an Schulen.	Anzahl teilnehmender Seniorinnen und Schulklassen.	Seniorinnen verfügen oft über einen grossen Erfahrungsschatz, welcher brach liegt. Dieser soll ausgeschöpft, die Seniorinnen dabei aktiviert werden. Jugendliche sollen etwas über das Leben ihrer Vorfahren erfahren.	Aktivierung von Seniorinnen und Jugendlichen. Jugendliche lernen die Vergangenheit von Seniorinnen kennen.
Wissenstransfer 2	Projekt Erinnerungskultur: Seniorinnen erzählen an denkwürdigen Tagen über persönliche Erfahrungen zu jener Zeit. Lead: Jugendförderung	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Bekanntmachung der Kurse an Schulen.	Anzahl teilnehmender Seniorinnen und Schulklassen.	Wichtige geschichtliche Ereignisse sollen authentisch an Jugendliche weitergegeben werden.	Wissen von Jugendlichen über geschichtliche Ereignisse ist erhöht.
Förderung der Kreativität	Fotowettbewerb „Alter sichtbar machen“ Lead: Pro Senectute	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Bekanntmachung des Wettbewerbs.	Anzahl Teilnehmerinnen am Fotowettbewerb.	Das Alter soll als ein natürlicher Prozess mit vielen positiven Facetten wahrgenommen werden.	Aktivierung von Seniorinnen und Jugendlichen. Spielerischer Umgang mit dem Älterwerden.
Lesanimation	Prix Chronos: Generationenprojekt: Lesanimation und Jugendbuchpreis in einem. Kinder und Seniorinnen beurteilen gemeinsam Jugendbücher zum Thema Generationenbeziehungen und verteilen in Juries den Preis. Lead: Pro Senectute	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Bekanntmachung des Projekts an Schulen.	Anzahl teilnehmender Jugendlicher und Seniorinnen.	Seniorinnen und Jugendliche sollen zum gemeinsamen Lesen und diskutieren animiert werden.	Seniorinnen und Jugendliche werden aktiviert und zum Lesen animiert.
Bewegungsförderung	Sport: Musik und Bewegung Lead: Pro Senectute	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Bekanntmachung der Aktivitäten.	Anzahl teilnehmender Jugendlicher und Seniorinnen.	Seniorinnen und Jugendliche leiden oft unter Bewegungsarmut.	Seniorinnen und Jugendliche werden zum Sport treiben animiert.
Vernetzung und Ressourcentransfer	Seniorpartners und Juniorexpress: Vernetzung und Ressourcentransfer alt/jung. Lead: Jugendförderung	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Bekanntmachung des Angebots bei Seniorinnen und Jugendlichen.	Anzahl teilnehmender Jugendlicher und Seniorinnen. Anzahl durchgeführter Projekte.	Das Wissen/Potential von Senioren und Seniorinnen soll besser genutzt werden.	Grössere Erfolgchancen für Jugendinitiativen.
Entlastung von Familien	Kinderhütedienst durch Seniorinnen Lead: Pro Senectute	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Bekanntmachung des Angebots bei Familien.	Anzahl teilnehmender Seniorinnen, Anzahl unterstützter Familien.	Viele Familien sind heute auf externe Kinderbetreuung angewiesen, das Angebot kann die Nachfrage aber nicht decken.	Aktivierung von Seniorinnen. Entlastung von Familien.

¹ Die Aktivitäten im Bereich der Generationenbeziehungen werden nach Unterzeichnung der Nachhaltigkeitsklärung der Pro Senectute mit dem Kanton Solothurn umgesetzt.

3.5 Kantonale und kommunale Kinder- und Jugendbeauftragte und Kinder- und JugendarbeiterInnen

3.5.1 Ziele

Kanton

Die kantonalen Beauftragten sind die zentrale Stelle für die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung. Je nach Grösse und Struktur des Kantons sollten 50 bis 250 Stellenprozent zur Verfügung stehen. Nach Möglichkeit sollten jeweils eine Frau und ein Mann angestellt werden (Gleichberechtigung).

Gemeinden/Regionen

In jeder Gemeinde/Region gibt es in Form einer/eines Kinder- und Jugendbeauftragten eine Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendförderung. Kooperationen zwischen kleineren Gemeinden sind sinnvoll. Die/der Kinder- und Jugendbeauftragte verfügt vorzugsweise über eine Ausbildung im Sozialbereich (z. B. Sozialarbeit, soziokulturelle Animation, Sozialpädagogik).

3.5.2 Aktivitäten:

Unterbereiche Ziele	Leistungen/Massnahmen			Indikatoren	Begründung der Massnahme	Mögliche relevante Wirkungen
	Jugendförderung	Kanton	Gemeinde/Region			
Für jede Gemeinde/Region gibt es in Form einer/eines Kinder- und Jugendbeauftragten eine Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendförderung.	Sensibilisierung der Gemeinden und Regionen für die Themen der Kinder und Jugendlichen.	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Setzt eine/n Jugendbeauftragte/n ein.	Anzahl Gemeinden und Regionen mit kommunalen oder regionalen Kinder- und Jugendbeauftragten.	Eine Ansprechperson im Bereich Kind und Jugend ist definiert, welche als Bindeglied zwischen Kanton, Region, Gemeinde und Jugendarbeit agiert.	Koordiniertes und zielgerichtetes Vorgehen in der Kinder- und Jugendförderung.
Für jede Gemeinde/Region gibt es in Form einer Kinder- und JugendarbeiterIn/eines Kinder- und Jugendarbeiters eine Umsetzungsstelle der offenen Kinder- und Jugendarbeit.	Sensibilisierung der Gemeinden und Regionen für Themen der Kinder und Jugendlichen und für die Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit.	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Setzt eine/n Kinder- und JugendarbeiterIn ein.	Anzahl Gemeinden und Regionen mit kommunalen oder regionalen Kinder- und JugendarbeiterInnen.	Komplexe Frage- und Problemstellungen im Kinder- und Jugendbereich nehmen zu. Kinder und Jugendliche brauchen eine Ansprechstelle.	Kinder und Jugendliche können mit ihren spezifischen Fragen und Anliegen an eine kompetente Stelle gelangen, welche sie unterstützt.

3.6 Vernetzung

3.6.1 Ziele

Kanton

Der Kanton unterstützt die verschiedenen Akteure bei ihren Bestrebungen, sich regional, kantonal und national zu vernetzen.

Gemeinden/Regionen

Innerhalb der Gemeinde findet ein regelmässiger Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren im Kinder- und Jugendbereich statt. Die Gemeinden unterstützen die verschiedenen Akteure bei ihren Bestrebungen, sich regional und kantonal zu vernetzen (Nutzung von Synergien, Sparen von Ressourcen).

3.6.2 Aktivitäten:

Unterbereiche Ziele	Leistungen/Massnahmen			Indikatoren	Begründung der Massnahme	Mögliche relevante Wirkungen
	Jugendförderung	Kanton	Gemeinde/Region			
Vernetzung der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	Gründung Dachverband für offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Die Gemeinde/Region wird Mitglied des Dachverbandes.	Dachverband der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Kanton Solothurn ist gegründet. Anzahl Mitglieder.	Effizientes und effektives Arbeiten durch das Nutzen von Synergien, Ressourcen und bereits gemachten Erfahrungen.	In kurzer Zeit kann auf neue Trends überregional reagiert werden.
Lokale Vernetzung der Sportvereine	Schaffen von lokalen Kontakt- und Austauschmöglichkeiten für Vereine aus verschiedenen Sportarten in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Departement für Bildung und Kultur und der Sportfachstelle.	Fachliche und finanzielle Unterstützung (Zusammenarbeit mit der kantonalen Sportfachstelle).	Nehmen am Projekt teil.	Anzahl der teilnehmenden Gemeinden und Vereine.	Synergien & Ressourcen (Räume, Sportgeräte, Wissen, etc.) werden besser genutzt.	In kurzer Zeit kann auf neue Trends überregional reagiert werden.

3.7 Familien-Kinder-Jugendkommission

3.7.1 Ziele

Kanton

Der Kanton setzt eine Familien-Kinder-Jugendkommission ein, die sich mit strategischen Fragen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung auseinandersetzt und dem/der kantonalen Jugendbeauftragten unterstützend zu Seite steht. Die Kinder- und Jugendkommission ist mehrheitlich aus Fachpersonen und nicht nur aus VertreterInnen der politischen Parteien zusammengesetzt, ausserdem sollen auch Kinder und Jugendliche als Mitglieder in der Kommission Einsitz nehmen. Als ausserparlamentarische Kommission berät die Jugendkommission den Regierungsrat und andere Stellen des Kantons. Die Jugendkommission wird konsultiert, wenn kinder- und jugendrelevante Themen auf kantonaler Ebene behandelt werden.

Gemeinden/Regionen

Die Gemeinde/die Region setzt eine Kinder- und Jugendkommission ein, die sich mit strategischen Fragen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung auseinandersetzt und die Kinder- und Jugendbeauftragten unterstützt und begleitet. Die Kinder- und Jugendkommission ist mehrheitlich aus Fachpersonen und nicht nur aus VertreterInnen der politischen Parteien zusammengesetzt, ausserdem sollen auch Kinder und Jugendliche als Mitglieder in der Kommission Einsitz nehmen.

3.7.2 Aktivitäten

Unterbereiche Ziele	Leistungen/Massnahmen			Indikatoren	Begründung der Massnahme	Mögliche relevante Wirkungen	
	Jugendförderung	Kanton	Gemeinde/Region			Umwelt/Wirtschaft/Gesellschaft	Kohärente Kinder- und Jugendpolitik.
Kantonale Familien-Kinder-Jugendkommission:	-	Wirkt auf einen Zusammenschluss der beiden Kommissionen <i>Familie, Kind</i> und <i>Jugend</i> hin.	-	Kommissionen Familie, Kind und Jugend sind zur Familien-Kinder-Jugendkommission zusammengeschlossen.	Es gibt viele Themen, welche die Bereiche Kind und Jugend gemeinsam betreffen. Entscheidungen in den jeweiligen Bereichen beeinflussen sich häufig gegenseitig und sollten deshalb verstärkt koordiniert werden.	Kohärente Kinder- und Jugendpolitik.	
Die Gemeinde/die Region setzt eine Familien-Kinder-Jugendkommission ein	Sensibilisierung der Gemeinden auf das Thema der Kinder- und Jugendförderung, direkt und über die Nachhaltigkeitsprozesse der Geschäftsstelle LA21.	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	Setzt eine Familien-Kinder-Jugendkommission ein.	Anzahl Gemeinden und Regionen, welche eine Kinder- und Jugendkommission einsetzen.	Relevante Anliegen von Kinder und Jugendlichen können dadurch in die Gemeinde- und Regionalpolitik einfließen.	Kohärente Kinder- und Jugendpolitik.	

3.8 Ressourcen

3.8.1 Ziele

Kanton

Der Kanton stellt die nötigen finanziellen, personellen und infrastrukturellen Ressourcen zur Erreichung der Ziele im Bereich der Kinder- und Jugendförderung zur Verfügung. Der Kanton unterstützt mit Anreizsystemen die Gemeinden bei der Umsetzung der Kinder- und Jugendförderung finanziell. Der Kanton trägt zur Finanzierung der kantonalen Geschäftsstellen der Dachverbände für Verbands-, offene und kulturelle Kinder- und Jugendarbeit bei.

Gemeinden/Regionen

Unter Beachtung der Kompetenzregeln stellen die Gemeinden die nötigen finanziellen, personellen und infrastrukturellen Ressourcen zur Erreichung der Ziele im Bereich der Kinder- und Jugendförderung zur Verfügung. Sie fördern Projekte, die u.a. Jugendliche selber realisieren und stellen Kindern und Jugendlichen Räume und Orte zur Verfügung, wo sie sich treffen und aufhalten können.

3.8.2 Aktivitäten:

Unterbereiche Ziele	Leistungen/Massnahmen			Indikatoren	Begründung der Massnahme	Mögliche relevante Wirkungen Umwelt/Wirtschaft/Gesellschaft
	Jugendförderung	Kanton	Gemeinde/Region			
Der Kanton stellt finanzielle, personelle und infrastrukturelle Ressourcen zur Erreichung der Ziele im Bereich der Kinder- und Jugendförderung zur Verfügung.	Sensibilisierung des Kantons auf das Thema der Kinder- und Jugendförderung, direkt und über die Nachhaltigkeitsprozesse der GS LA21.	Fachliche und finanzielle Unterstützung.	-	Höhe der eingesetzten finanziellen, personellen und infrastrukturellen Ressourcen, welche der Kanton in diesem Bereich einsetzt.	Für eine erfolgreiche Kinder- und Jugendförderung ist es notwendig, dass entsprechende finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.	Innert nützlicher Frist können bedarfsgerechte Massnahmen im Kinder- und Jugendförderbereich umgesetzt werden.
Die Gemeinden stellen finanzielle, personelle und infrastrukturelle Ressourcen zur Erreichung der Ziele im Bereich der Kinder- und Jugendförderung zur Verfügung. Sie fördern Projekte, die u.a. Jugendliche selber realisieren und stellen Kindern und Jugendlichen Räume und Orte zur Verfügung, wo sie sich treffen und aufhalten können.	Sensibilisierung der Gemeinden für das Thema der Kinder- und Jugendförderung, direkt und über die Nachhaltigkeitsprozesse der GS LA21.	Fachliche und finanzielle Unterstützung, Anreizsysteme und Qualitätssicherung.	Fördert Projekte, die Jugendliche selber realisieren und stellen Kindern und Jugendlichen Räume und Orte zur Verfügung, wo sie sich treffen und aufhalten können.	Anzahl Gemeinden und Regionen, welche Projekte von Jugendlichen fördern. Anzahl Gemeinden und Regionen, welche den Jugendlichen Räume und Orte zur Verfügung stellen, wo sie sich treffen und aufhalten können.	Bedürfnisse im Kinder- und Jugendbereich verändern sich laufend.	Bedarfsgerechte und den kommunalen und regionalen Bedürfnissen entsprechende Angebote für Kinder und Jugendliche sind vorhanden.

4. Attest des Regierungsrates des Kantons Solothurn

Der Regierungsrat attestiert der Jugendförderung Kanton Solothurn vor dem Hintergrund der geplanten Massnahmen, einen Beitrag an eine Nachhaltige Entwicklung des Kantons Solothurn im Sinne der Agenda 21 zu leisten.

5. Erfolgskontrolle und Berichterstattung

Die Jugendförderung Kanton Solothurn und der Kanton Solothurn legen mit einem gemeinsamen Controlling-Bericht per 31.12.2011 über die durchgeführten Massnahmen und die erreichten Ziele Rechenschaft ab.
Die Geschäftsstelle LA21 stellt die erbrachten Leistungen des Kantons zur Unterstützung der Jugendförderung Kanton Solothurn bei der Realisierung der Massnahmen zusammen. Die Jugendförderung und die Geschäftsstelle LA21 beurteilen anschliessend gemeinsam den Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitserklärung und sorgen für die Berichterstattung darüber.
Der Regierungsrat bietet der Jugendförderung eine Plattform, ihre Aktivitäten öffentlich bekannt zu machen (z.B. über die Internetplattform www.agenda21-so.ch, gemeinsame Medienanlässe, etc.).

6. Befristung und Option auf Verlängerung

Die Nachhaltigkeitserklärung gilt bis am 31.12.2011. Die Geschäftsstelle LA21, die Jugendförderung Kanton Solothurn und das Amt für soziale Sicherheit bereiten eine allfällige Verlängerung rechtzeitig vor und unterbreiten sie den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung.

Solothurn, 3. November 2008

Trägerschaft Agenda 21 Kt. Solothurn

Walter Straumann

Walter Straumann
Regierungsrat, Präsident Trägerschaft

Jugendförderung Kanton Solothurn

M. Casutt

Marcus Casutt
Leiter Fachstelle
Geschäftsleiter Infoklick.ch

Amt für soziale Sicherheit ASO

M. Chatelain

Marcel Chatelain
Chef ASO

Verband Solothurner Einwohnergemeinden

Kuno Tschumi

Kuno Tschumi
Präsident VSEG